

„Erdwälle“ in Eschen

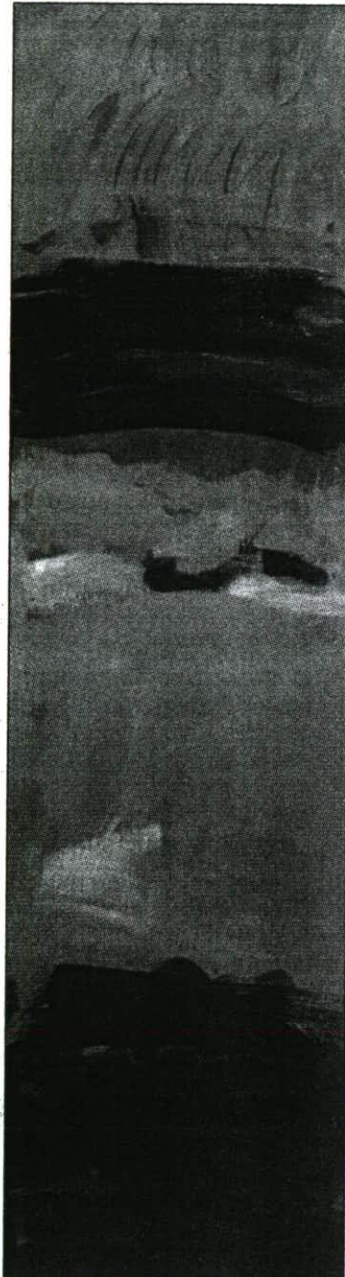
Tangente zeigt Arbeiten von E. Lässer-Rotter

Eschen (VN-EJ) Obwohl weit verfremdet, merkt man den Arbeiten von Erika Lässer-Rotter doch an, daß von der Landschaft ausgegangen wurde. Man ahnt Erde und Himmel, getrennt durch den Horizont. Bei einigen wenigen Bildern ist noch Gegenständliches – Bäume und Dächer – angedeutet. Bevorzugt werden extreme Hochformate.

Diese Grundideen werden mannigfaltig variiert; in lebhaften, kräftigen und in pastelligen, lyrischen Farben. Beides geschieht sensibel, mit Können und Kennerschaft. Wird mit violettem Rot und Rot-Orange gearbeitet, gibt es dazwischen eine „neutrale Zone“ in dunklem Blau. Analoge Harmonien sieht man bei den Arbeiten in pastelligen Farbwerten.

Nachdem Erika Lässer-Rotter die Meisterklasse für Malerei an der Höheren Technischen Lehranstalt in Graz absolviert hat, besuchte sie in Salzburg neben Kursen bei Ina Barfuß und Thomas Wachweger auch die Sommerakademie von Akos Birkas, der ein Meister der „Farbenspiele“ ist. Birkas allerdings hält sich formal stets an das Oval. Lässer-Rotter scheint eher einen Farbrhythmus zu bevorzugen: Man denkt im ersten Moment schon an Gestisches, wird aber bald gewahr, daß ein subjektives Konzept zugrundeliegt. Egal ob es sich um „Abendsonne“ oder „Fabrik“ handelt.

Öffnungszeiten der Galerie Tangente in Eschen: Bis 10. Februar, Donnerstag bis Samstag von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung.



„Sommersonne“. (Foto: Lässer-Rotter)